

## «Rajas Reise»

«Rajas Reise» von Karl Saurer zeigt die abenteuerliche Reise eines Elefanten um 1550 von Südindien nach Wien – eine Geschichte von Aneignung und Bemächtigung, die bis heute andauert.

Der Film, der nun auch auf DVD vorliegt, spürt der geheimnisvollen Geschichte des indischen Elefanten Raja nach, der um 1550 auf eine abenteuerliche Reise von den Wäldern Keralas über Lissabon bis nach Wien geschickt wurde. Die Erkundungen des Gandhi-Aktivistin P.V. Rajagopal entlang der Wegstrecke fördern Überraschendes zutage und wecken vielfältige Assoziationen. Wir erleben die Gefangennahme des kleinen Elefanten, die Schulung, Arbeit im Wald, farbenfrohe Auftritte bei Tempelfesten – und wie er als Statussymbol europäischer Herrscher eingesetzt wird.

Der Cinematograph Filmverleih ist der kleinste Verleih der Schweiz. Seit 1992 bringt Dominik Schuler, Lehrer aus dem Kanton Schwyz, jährlich ein bis zwei spezielle Studiofilme ins Kino. In der Regel gibt es dazu didaktisch-methodische Unterlagen. Auch zu «Rajas Reise» hat Schuler eine Dokumentation zusammengestellt. DVD-Bestellung und Unterrichtsmaterial via [www.cinematograph.ch](http://www.cinematograph.ch)

B.S.



Die Spur des historischen Elefanten in Brixen.

## Lebensschule am Berg

Ab Ende Juli im Kino und für den Besuch mit Schulklassen zu empfehlen: «Bergauf Bergab»



Wie Arbeit Sinn macht und wie Kinder anders lernen können.

Dokumentarfilme über Bergbauern gibt es viele. «Bergauf Bergab» von Hans Haldimann ist ein neuer Beitrag zur alten Diskussion und er lässt staunen über die «Leiden und Freuden» von Bergbauern. Er zeigt auch, wie Arbeit Sinn macht und wie Kinder anders lernen könnten.

Familie Kempf lebt im Schächental auf drei Stufen, je nach Jahreszeit bewirtschaftet sie einen andern Hof: mal im Talboden, dann im «Biel» auf 1120 Metern und schliesslich oben an der Baumgrenze. Zehnmal jährlich zieht sie mit dem Vieh von einem Ort zum andern, um immer dort zu sein, wo es die saftigsten Gräser gibt.

Diese Bergbauern erfüllen ihre Aufgabe als «Pflicht», wie sie es tun, wird sie jedoch zur «Kür»: zur hohen Schule des einfachen und glücklichen Lebens. Der Schönheit und Menschlichkeit der Personen entsprechen die faszinierenden Bilder der Bergwelt. Sachlich und einfühlsam beschreibt der Schweizer Filmmacher Hans Haldimann ihr Leben während eines Jahres. Die Erfahrungen mit der Familie liefern Antworten auf die Fragen nach dem Le-

ben und Überleben der Bergbauern, was wohl noch lange Zeit zu diskutieren gibt.

Aus dem Blickwinkel eines Pädagogen bietet der Film zusätzliche Einblicke und Einsichten, die gut tun und zu eigenem Tun ermuntern. Der Film lässt erleben, wie freundlich diese Menschen miteinander umgehen, und zeigt, wie Kinder hier leben und lernen. Ueli (3-jährig) und Wisi (5-jährig) sind überall dabei, neugierig beobachtend, probierend und untersuchend, mit allen Sinnen im konkreten Alltag. Ihr Tun macht Sinn und gibt Befriedigung. Wenn etwa der Vater beim Mähen Wisi auf dem Tret-Traktor mitzieht und Ueli in der Küche der Mutter beim Gemüserüsten hilft. Wenn Ueli Abfallhölzer zusammensetzt und damit etwas konstruiert und Wisi den Kühen den Weg weist und diese ihm folgen wie einem Erwachsenen usw. usf. Wie und wo lernen Kinder schöner, erfolgreicher und sinnvoller?

Hanspeter Stalder

Weiter im Netz  
[www.xenixfilm.ch](http://www.xenixfilm.ch)

## «Trip to Asia»

Thomas Grube, Regisseur des Erfolgsfilms «Rhythm is it!», begleitete 2005 die Berliner Philharmoniker unter Leitung von Sir Simon Rattle auf einer Konzerttour durch sechs asiatische Metropolen.

Der Film «Trip to Asia» ist mehr als ein Reisebericht: Er ist die Innenschau eines der renommiertesten Orchester der Welt und ein Protokoll der Arbeit von 162 Musikerinnen und Musikern an ihrer Kunst und ihrem Leben. Sie erzählen vom ewigen Widerstreit zwischen Individuum und Gemeinschaft und von der Suche nach dem Einklang.

Es entstand ein wunderschöner, tief sinniger Film-Essay zum Thema Menschenbildung. Das dynamische und dramatische Leben des Orchesters wird erlebbar: gemeinsame Leidenschaft und Spielfreude, die grenzenlose Begeisterung und der unerbittliche Leistungswille, aber auch der Zweifel, der Druck, die Angst und der ständige Kampf mit sich selbst. Zum Film ist eine 32-seitige Dokumentation mit ausgezeichnetem Material für die Schule erhältlich.

Hanspeter Stalder

Weiter im Netz

[www.xenixfilm.ch](http://www.xenixfilm.ch)  
[www.triptoasia.de](http://www.triptoasia.de)  
[distribution@xenix.ch](mailto:distribution@xenix.ch)



Chefdirigent Simon Rattle inmitten seines Orchesters.